CANTICO NOVO

Ein Musical von
Phan Trat Quan und Tom Heilandt

frei nach dem Buch von Raoul Vaneigem:
"Déclaration des droits de l'être humain"

Buch & Musik: Phan Trat Quan
Liedtexte: Tom Heilandt und Phan Trat Quan

Uraufgeführt am 24. Januar 2004 im Studiotheater
in der Musikschule der Stadt Krefeld

Aufführungsdauer: 140 Minuten
Ausführende: Jugendliche & Erwachsene
Anzahl der Musiknummer: 19 (1- bis 4-stimmig)
18 Szenen
Viele Rollen
Das gesamte Ensemble ist fast ständig auf die Bühne

ZUM STÜCK

"CANTICO NOVO" besingt eine Utopie, den Wunsch nach einer menschlichen Welt im Gegensatz zu einer uniformierten, normierten Welt, die fast nur noch dem ökonomischen und marktwirtschaftlichen Diktat gehorcht.

"Jeder Mensch hat das Recht, Mensch zu werden und als Mensch behandelt zu werden"
Banal? Tausendmal gesagt? Gemeinplatz?
Vielleicht.
Dennoch ändert es nichts daran, dass dieses Grundrecht nicht annähernd erfüllt wird.

Weniger "banal" klingt vielleicht dies:
"Jeder Mensch hat das Recht auf Irrtum und seine Korrektur,
das Recht auf seine Lügen und seine Wahrheiten,
auf Maßlosigkeit und Mäßigung,
auf die Freiheiten der Träume und der Vorstellungskraft,
auf Wut, auf das Wohlergehen des Körpers.
Jeder Mensch hat das Recht auf Faulheit, auf Fleiß und Ausdauer.
Jeder Mensch hat das Recht auf die Poesie der Existenz.
Jeder Mensch hat das Recht, zu spielen oder sein Spiel zu treiben
mit dem Verhalten und den Werten der alten Welt.

Dies sind einige von vielen Gedanken die "CANTICO NOVO" singt, spielt, tanzt und träumt.
Situationen, Episoden aus dem Leben, in dem immer wieder Begegnungen mit menschlichen Menschenrechten stattfinden.
Sie tauchen aus dem Fast-Nichts auf,
als Parolen auf einer Wand,
als heimlich verteiltes Flugblatt in einer Manteltasche oder auf der Straße.
Sie zwingen die Personen nachzudenken, einen anderen Blickwinkel zu finden.

Ein Gedankenkarussel inmitten vieler Fragen, Erstaunen ...

Überraschend, verrückt, düster, unbeschwert, lebenslustig, hoffnungsvoll ... vor allem hoffnungsvoll und nach vorn gerichtet ist der "Gesang" von "CANTICO NOVO"

DAS MUSIKTHEATER

Seit 1989 gibt das Musiktheater der Musikschule Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in Musicals mitzuspielen. Für viele ist es die erste Bühnenerfahrung überhaupt.
600 Kinder und Jugendliche haben bis jetzt an den altersgerecht, aber anspruchsvoll inszenierten Musicals mitgewirkt und 450 Aufführungen wurden bis heute auf der kleinen Bühne des Studiotheaters präsentiert. Das Ensemble probt seit März 2010 für Cantico Novo.

Jeder wird angenommen, ohne bestimmte Voraussetzungen erfüllen zu müssen, außer dem Spaß an der Sache. Jeder Mitwirkende bekommt die Möglichkeit "richtig" Theater zu spielen, zu singen und zu tanzen. Um möglichst viele Rollen verteilen zu können, entstehen immer zwei vollständige und gleichwertige Besetzungen, die abwechselnd spielen. Die jeweils nicht spielende Besetzung tritt in den Ensemble-Szenen auf, so dass letztendlich alle Mitwirkenden in allen Vorstellungen auf der Bühne stehen.

Die begleitende Musik wird von einem Musik-Computer-System gespielt.
Mit Hilfe eines Computers, elektronischer Musikinstrumente und einer Beschallungs-Anlage wird ein Orchester simuliert. Jugendliche bedienen die Computer-, die Beschallungs- und die Lichtanlage und begleiten alle Proben.
Die Jugendlichen des technischen Teams lernen den Umgang mit dieser komplexen Materie innerhalb der Aktivitäten des Musiktheaters.

An einem Nachmittag in der Woche wird das Theater zur **Bühnenwerkstatt** umfunktioniert.

Alle Kostüme werden ehrenamtlich von Eltern entworfen und genäht.

DIE AUTOREN

Phan Trat Quan wurde am 29. Dezember 1952 in Paris geboren. Seit er mit 16 Jahren seine erste Gitarre in die Hände nahm, begann er Lieder zu komponieren und zu singen.
Er studierte Gitarre und Tonsatz an der Musikhochschule Aachen, tanzte zur gleichen Zeit viele Jahre in einem belgischen Ensemble für Modern Dance und lernte die Grundlagen der Pantomime bei dem international renommierten Pantomime-Künstler Milan Sladek.
Er gründete "Phancy", einen Melody-Jazz-Sextett. Seit 1983 beschäftigt er sich auch mit der neuesten Musiksoftware.
Seit 1989 leitet Phan Trat Quan das Musiktheater der Musikschule der Stadt Krefeld und komponierte seitdem 16 Musicals (u.a. Peter Pan, Petit Diable, Die Odyssee, Tosca '68, Der Zauberer von Oz).

Tom Heilandt wurde am 30. Dezember 1961 in Oberhausen geboren. Er studierte Mathematik in Düsseldorf und arbeitet seit 1994 für die Vereinten Nationen in Genf und Rom.
Tom mag jede Art von Musik - ob Wagner oder Japanischen Punk. Seit er sich selbst das Klavierspielen beibrachte, komponiert er, wann immer er die Zeit findet und hofft, noch in diesem Leben eines seiner unvollendeten Werke zu vollenden.
Seine Zusammenarbeit mit Phan Trat Quan begann 1993 mit "Peter Pan".
Seitdem schrieb er Liedtexte für "Petit Diable", "Tosca '68", "Aus lauter Liebe", "Si tu danses", "Die Wassertänzer", "Cantico Novo", "Tom und der Vogel des Glücks", "Foufou und die Jahreszeiten" und "Der Zauberer von Oz".
Darüberhinaus übersetzte er die Liedtexte von "Godspell" und "The Girl and the Unicorn".

Raoul Vaneigem, 1934 in Belgien geboren, ist Autor einer Reihe von Kultur und gesellschaftkritischen Büchern u.a.: "Handbuch der Lebenskunst für die junge Generationen", "Le livre des plaisirs", "An die Lebenden! Eine Streitschrift gegen die Welt der Ökonomie", "Nous qui désirons sans fin".
Sein aktuellstes Werk ist "de l'amour" (2010).

ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE

Raoul Vaneigem

Artikel 1	Jeder Mensch hat das Recht, Mensch zu werden und als Mensch behandelt zu werden
Artikel 2	Jeder Mensch hat das Recht auf Leben
Artikel 3	Jeder Mensch hat das Recht auf Unabhängigkeit
Artikel 4	Jeder Mensch hat das Recht auf Wissen
Artikel 5	Jeder Mensch hat das Recht auf Glück
Artikel 6	Jeder Mensch hat das Recht über seine Zeit frei zu verfügen
Artikel 7	Jeder Mensch hat das Recht, sich fortzubewegen, wohin und wie er will
Artikel 8	Jeder Mensch hat das Recht auf die Kostenlosigkeit der lebensnotwendigen Güter
Artikel 8a	Jeder Mensch hat das Recht über einen Wohnraum zu verfügen, im Einklang mit seinen Wünschen
Artikel 8b	Jeder Mensch hat das Recht auf gesunde und natürliche Nahrung
Artikel 8c	Jeder Mensch hat das Recht auf Gesundheit
Artikel 8d	Jeder Mensch hat das Recht auf Komfort und Luxus
Artikel 8e	Jeder Mensch hat das Recht von der und für die Gemeinschaft bereit gestellte Transportmittel kostenlos zu benutzen
Artikel 8f	Jeder Mensch hat das Recht die natürlichen Ressourcen und Energien kostenlos zu nutzen und zu genießen
Artikel 9	Jeder Mensch hat das Recht, die experimentelle Wissenschaft ständig zu kontrollieren, um sich zu vergewissern, dass sie dem Menschlichen und nicht der Marktwirtschaft dient
Artikel 10	Jeder Mensch hat das Recht sich selbst, den Anderen und die Welt zu genießen
Artikel 10 a1	Jeder Mensch hat das Recht auf die Allianz mit sich selbst
Artikel 10 a2	Jeder Mensch hat das Recht, er selbst zu sein und das Bewusstsein seiner Einzigartigkeit zu kultivieren
Artikel 10 a3	Jeder Mensch hat das Recht auf Authentizität
Artikel 10 b1	Jeder Mensch hat das Recht auf die Allianz mit Gleichgesinnten
Artikel 10 b2	Alle Menschen haben das Recht, sich auf Grund von Affinitäten zu gruppieren
Artikel 10 b3	Jeder Mensch hat das Recht, staatliche Regierungen zu ersetzen durch einen Weltbund von kleinen lokalen Gemeinschaften, in denen die Qualität der Individuen die Menschlichkeit der Gesellschaften garantiert
Artikel 10 c	Jeder Mensch hat das Recht auf die Allianz mit der Natur
Artikel 10 d	Jeder Mensch hat das Recht, sich mit seinem animalischen Teil zu versöhnen
Artikel 11	Jeder Mensch hat das Recht, sein eigenes Schicksal zu konstruieren
Artikel 12	Jeder Mensch hat das Recht, zu erschaffen und sich zu erschaffen
Artikel 13	Jeder Mensch hat das Recht, sich einzumischen und zu intervenieren überall, wo der Fortschritt des Menschen bedroht ist
Artikel 14	Jeder Mensch hat das Recht, das zum Leben zu wenden, was zum Tod gebeugt wurde
Artikel 15	Jeder Mensch hat das Recht, seine Umwelt zu verbessern, um besser darin leben zu können
Artikel 16	Jeder Mensch hat das Recht auf die seiner Sensibilität gebührende Rücksicht
Artikel 17	Jeder Mensch hat das Recht, die Gefühlsregungen von Zuneigung und Abneigung zu empfinden, die der Lebendigkeit der Leidenschaften und den Freiheiten der Liebe innewohnen
Artikel 18	Jeder Mensch hat das Recht auf ein natürliches Leben und einen natürlichen Tod
Artikel 19	Jeder Mensch hat das Recht, die Vielfalt seiner Begierde auf der Vielfalt des Lebens zu gründen
Artikel 20	Jeder Mensch hat das Recht, sich der Aktivität oder der Ruhe zu widmen

Artikel 21 Jeder Mensch hat das Recht auf Faulheit
Artikel 22 Jeder Mensch hat das Recht auf Fleiß und Ausdauer
Artikel 23 Jeder Mensch hat das Recht auf sein persönliches Gefühl für Schönheit
Artikel 24 Jeder Mensch hat das Recht, Fortschritte oder Rückschritte zu machen
Artikel 25 Jeder Mensch hat das Recht, umher zu irren, sich zu verlieren und sich zu finden
Artikel 26 Jeder Mensch hat das Recht, den Terror zu besiegen und die Angst zu zähmen
Artikel 27 Jeder Mensch hat das Recht, Bedrohung abzulehnen
Artikel 28 Jeder Mensch hat das Recht auf Irrtum und seine Korrektur
Artikel 29 Jeder Mensch hat das Recht auf absolute Meinungs- und Äußerungsfreiheit
Artikel 30 Jeder Mensch hat das Recht, das zu kritisieren und dem zu widersprechen, was am sichersten gilt oder was als elementare Wahrheit erscheint
Artikel 31 Jeder Mensch hat das Recht, nichts für heilig zu halten
Artikel 32 Jeder Mensch hat das Recht auf Veränderung
Artikel 33 Jeder Mensch hat das Recht auf Distanzierung
Artikel 34 Jeder Mensch hat in jedem alter das Recht auf Vergnügungen jeden Alters
Artikel 35 Jeder Mensch hat das Recht Leid abzulehnen
Artikel 36 Jeder Mensch hat das Recht, zu geben und sich zu geben, ohne sich zu opfern
Artikel 37 Jeder Mensch hat das Recht, der Frustration zu entfliehen, indem er die Unzufriedenheit durch das Unstillbare ersetzt
Artikel 38 Jeder Mensch hat das Recht auf seine Zweifel und seine Gewissheiten
Artikel 39 Jeder Mensch hat das Recht auf Maßlosigkeit und Mäßigung
Artikel 40 Jeder Mensch hat das Recht sich zu vergnügen
Artikel 41 Jeder Mensch hat das Recht auf die Freiheiten der Träume und der Vorstellungskraft
Artikel 42 Jeder Mensch hat das Recht auf Wut
Artikel 43 Jeder Mensch hat das Recht auf das Wohlergehen des Körpers
Artikel 44 Jeder Mensch hat das Recht, sich zu schmücken, wie er es für richtig findet
Artikel 45 Jeder Mensch hat Recht auf seine Lügen und seine Wahrheiten
Artikel 46 Jeder Mensch hat das Recht, sich der Welt zu öffnen und zu verschließen
Artikel 47 Jeder Mensch hat das Recht, seine Emotionen, seine Begierden und seine Gedanken auszudrücken oder zu verbergen
Artikel 48 Jeder Mensch hat das Recht, den Zugang dazu zu erhalten, sich künstlerisch auszudrücken
Artikel 49 Jeder Mensch hat das Recht, Güte frei auszuüben
Artikel 50 Jeder Mensch hat das Recht auf Unschuld
Artikel 51 Jeder Mensch hat das Recht, auf die Gewalt des Lebendigen zu setzen, um der Gewalt des Todes entgegen zu treten
Artikel 52 Jeder Mensch hat das Recht, dem Lebenswillen die vitale Energie zurückzugeben, die durch den Machtwillen geraubt wurde
Artikel 53 Jeder Mensch hat das Recht, zu schützen und beschützt zu werden
Artikel 54 Jeder Mensch hat das Recht, Kinder zu gebären, zu seinem Glück und zu deren Glück
Artikel 55 Jeder Mensch hat das Recht zu begehren, was jenseits des Möglichen erscheint
Artikel 56 Jeder Mensch hat das Recht, seine Gemütszustände, Einfälle und Launen auszuleben, ohne sie den anderen aufzwingen zu müssen
und ohne sie von den anderen ertragen zu müssen
Artikel 57 Jeder Mensch hat das Recht auf die Poesie der Existenz
Artikel 58 Jeder Mensch hat das Recht zu spielen oder sein Spiel zu treiben mit dem Verhalten und den Werten der alten Welt

SZENENFOLGE

PROLOG

Musik 1: FALI (Instrumental)
Von der Poesie

1. Szene

Musik 2: DIE GUTE MACHT

2. Szene

Vom Wahlrecht, von Helden
und Antihelden

3. Szene

Musik 3: ICH WOLLTE
KEIN POPSTAR SEIN

4. Szene

Musik 4: WIR FANGEN AN

5. Szene

Musik 5: MENSCHENGLÜCK
(Instrumental)
Musik 6: DER ZÄHLER

6. Szene

Vom Gesetz
Musik 7: DER ORT

7. Szene

Musik 8: GUTE GESCHÄFTE

8. Szene

Utopie-nicht-Utopie

9. Szene

Musik 9: RUHE
Musik 10: EFFIZIENZ
Musik 11: ICH HEIßE MENSCH

PAUSE

10. Szene

Musik 12: GLÜCKLICHES
UND FRÖHLICHES LIED
DER ANTWORT-NICHT-ANTWORT
Vom Küssen

11. Szene

Musik 13: CANTICO NOVO

12. Szene

Musik 14: WAHN (Instrumental)

13. Szene

Von Sterbenden und einem Reporter

14. Szene

Musik 15: QUARTETT + EINS
(Von Machtmenschen, Angepassten,
Veränderern, Protestlern
und einem Utopisten)

15. Szene

Musik 16: NACH LUST UND LAUNE
Musik 17: TENDRESSE

16. Szene

Musik 18: OARYSTIS
(Eine Vision)

Epilog

Musik 19: LIFE

PERSONEN

FANFAN 1
VERKÜNDER 1
VERKÜNDER 2
OLYMPE DE GOUGES
JEANNE D'ARC
JESUS
ERZÄHLER in "Der Zähler"
ZÄHLER in "Der Zähler"
MANN in "Der Zähler"
SOLISTIN in "Der Ort"
NAIVER GESETZESBRECHER
AUTOR
KLAVIERSTIMMER
FANFAN 2
KREATUR
GELENKTE
REPORTER
UTOPIST
VATER
MUTTER

MACHTMENSCHEN
ANGEPASSTE
VERÄNDERER
PROTESTLER

OARYSTER

Das Ensemble spielt außerdem: Fröhliche Menschen, Indianer, Schwarze, Amerikaner, Helden, Angestellte, Wissenschaftler, Journalisten, Sterbende u.v.a.